



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**ANNO 1706. No. 96. Vom 29. NOVEMBER. Donnerstag. {}  
[09.11.1706-04.12.1706] [29.11.1706]**

ANNO 1706.

No. 96.

Rigische  
NOVELLEN

Vom 29. NOVEMBER.

Donnerstag.

Paris/vom 9. Novembr.

WEil dem Herzog von Orleans ohnmöglich gewesen wieder ein Lager in die Ebene von Piemont zu bringen/ dessen vielfältige Mühe darum fast unbeschreiblich/ wovon Er nach seiner Ankunft zu Versailles Ihro Königl. Majest. Rapport gethan/ so sagt man nun/ daß er künftige Campagne in den Niederlanden Commandiren werde. Nun ist man auff nichts als auff Mittel bedacht/ dem General Medavi sampt seinen Truppen zu retten/ und falls es möglich/ daß er sich mit denenselbigen nach Neapels reteriren könnte/ weil man doch das Herzogthumb Mayland schon vor ganz verlohren hält/ wie wohl man auch an diesen Succes sehr zweiffelt. Der Herzog von Mantua hat wohl gethan/ daß er sich bey Zeiten nach Ravenna in dem Kirchen-Staat retiriret/ und darzu von dem Pabst die Permission erhalten. Der Herzog von

Modena wird nun nicht allein sein Land wieder in Besiz nehmen/ sondern auch seinen Schaden/ Stand an den Unsrigen sich reichlich wieder zu erhohlen wissen. Man besogniret jcho auch über verschiedene auff das Papier gebrachte Projecten so wohl wegen Ausfindung der Geld-Mittel/ als Recroutirung der Armee/ weil leider nun das Volk eben so knap als das Geld beginnt zu werden. Die meisten Projecten davon liegen schon bey M<sup>se</sup>. Chamillard/ die darinn abgefassete Mittel seyn so violent/ daß sie auch das Verderben des ganzen Königreichs ohnvermeidlich nach sich ziehen werden.

Leipzig/ vom 18. Nov.

Da sich ein jeder allhie die Gefahr/ worin man schwebete/ am höchsten vorstellte/ und sich endlich den äußersten Ruin daraus prognosticirte/ wurde man wieder alles Vermuthen mit der Zeitung/ daß der Friede zwischen unsern König und S.

Was

Majest. dem König von Schweden geschlossen wäre/ über die-massen erfreuet. Man hat zwar wohl gewußt/ daß darüber schon einige Zeit tractiret worden; sieder bey Kalisch vorgegangenen Schwedischen Niederlage aber hat man sich davort nur einen schlechten Success promittiret/ welcher aber dennoch Gott sey Dank! besser als man gedacht/ gewesen. Diesen Frieden haben nur 4. Herren/als von Königlich-Schwedischer Seiten der Hr. Graff Piper und Steinbock/unser Seits aber der Herr Präsidant Imhoff und der Herr geheime Referendarius Pfingsten tractiret/ als welchen Sr. Majest. der König von Schweden/ nach dem ihnen einen Eyd der Verschwiegenheit, zuvor abgefodert worden/ vollkommene Macht nach ihrem Gutbestunden zu schliessen gegeben/ wie dann auch dasjenige/ so sie geschlossen/ so fort dero-selben/ jedoch mit diesen Formalien unterzeichnet worden/ daß ob sie gleich keine Ursach hätten/ einen Frieden anjehz einzugehen/ zumahlen da sie in procinctu stunden/ um den bey Kalisch empfangenen Scharren auszuweisen/ so wolten sie dennoch aus Liebe zu dem gemeinen Besten/ und da dero-selben alle verlangte Satisfaction gegeben worden/ endlich denselben mit dem König Augusto/ jedoch mit Anschließung des Czaars eingehen/ worauff auch die Unterschrift und Auswechselung geschehen/ ehe und bevor die anwesende Ministri derrer offerirte Mediation der König nicht annehm-

men wollen/ die geringste Nachricht davon bekommen hätten. Man sagt/ daß der Herr Imhoff/und der Herr Pfingsten nach Seiner Majest. unserm König abgegangen seyn/ und daß sich dieselbe binnen kurzen allhier einfinden werden/ sich mit Sr. Schwedischen Majest. zu Etabilirung einer immerwährenden Vertraulichkeit zu abouchiren. Die Abmarchirung der Schwedischen Troupen soll wie die Rede gehet/ ultimo Decembri fest gestellet seyn/ wohin aber dieselben gerichtet/ davon ist nichts zu erfahren. Das gläublichste ist wohl/ daß sie nach Pohlen wieder gehen werden/ do selbst den Winter-Quartieren zu genießen/ und ins Fröh-Jahr nachher Lieffland abzumarchiren/ umb die Moscowiter daraus zu delogiren. Der General Wardenfeld ist bereits bey dem König von Schweden/ die andern Officirer aber sind meistens in Pommern angelanget. Dieser Taggen habet wir laut gemachten Accord Capitul und von hiesiger Stadt für 2. Monaten/ ab Septembr. und Octobr. 66000. Rthlr. abgetragen/ so daß nun annoch die bey dem Monate/ als Novembr. und Decembr. mehr zu bezahlen seyn/wobey es dann verhoffentlich sein Verbleiben haben wird. Morgen wollen Ihre Königl. Majest. von Schweden hier einkommen/ umb allhie Mittags zu speisen. Nach allen Hörsen sind Courierer/ umb von dieser importanten Zeitung Communication zu geben/ abgefertiget. Zu Wittenberg haben die Schweden

Schweden  
and Victu  
Subsistenz  
Troupen a  
Stra  
Nunmehr  
nd Euden  
emationes  
iesen Augen  
agten nach  
bergeschiffet  
reude ist di  
eöß! und  
ahr dieses  
richt / ma  
Dif warli  
in Wund  
Augen!  
Ed  
Am Son  
von Edden  
Capitul und  
abge  
an von de  
von dessen  
Städtehar  
Winter verl  
Durchl. von  
a Bensburg  
hoff zu dem  
stliche Gene  
on bereits e  
nd wohl 200  
en/ wovon

achricht da Schweden sehr viele Wagen mit aller-  
sagt/ daß und Bietualien nachher Pommeren zur  
Pfingsten Subsistenz ihrer daselbst angelangten  
König abge Truppen abgesandt.

Stralsund/ vom 22. Nov.

Nunmehr kommen von allen Ecken  
zu Etabli und Enden die erfreuliche Friedens-Con-  
Vertrau- firmationes aus Sachsen/ welche auch  
Abmarchi diesen Augenblick mit denen Königlichen  
Truppen soll sagten nach Schweden in voller Freude  
Decembri- vergeschifft werden. Die allgemeine  
r dieselbe Freude ist dieser Orten/ wie allerwärts/  
erfahren soß! und so unverhofft als wunder-  
sich sie nach bar dieses große Friedens-Werck aus-  
daselbst den richt/ muß ein jeder gestehen/ daß  
en/ und in- Dis warlich Gottes Werck/ und  
zumarchi in Wunder für aller Menschen  
us zu delo- feld ist be-  
fald ist be-  
eden/ die-  
istentheils

Eßln/ vom 15. Nov.

Am Sonntag reuertirte der Baron  
ieser La- von Gddenau/ welcher von unsern Thum-  
n Accord- Capitul und dem Herzogen von War-  
aten/ a- s-Prang/ abgeschicket gewesen; Und wie  
sch- Kthlr. an von demselben vernommen/ sollen  
die de- den/ dessen Armee 3. Regimenter in die  
Decembr. Bistichen Zons/ Neus und Ling/ diesen  
dann vers- Winter verlegt werden. Ihr. Churf.  
ben wird. Durchl. von der Pfalz/ welche sich annoch  
Majest. in Bensburg auffhalten/ lassen zu Düssel-  
/ umb alle- rff zu dem angestellten Freuden-Tag  
allen Hö- stliche Feuer-Wercken versättigen/ wo-  
erimpors- von bereits einige Proben gethan seyn/  
zu geben/ und wohl 20000. Kthlr. zu stehen kont-  
haben die- an/ wovon das aller künstlichste bey An-  
Schwe-

lanfft der Princessin von Wolfenbüttel/  
als künftige Braut des Königs Caroli  
des Dritten/ angesticket werden soll; So  
seyn auch etliche Musicanten von Venez-  
dig allhier angekommen/ welche an einer  
Opera arbeiten.

Anspruch/ vom 14. Nov.

Weilen die Cantons Schweiz/ Glarus  
und Apenzell nicht zum Capitulat mit  
Philippo V. helfen wollen/ als hat hiesige  
Regierung selbige zur Erneuerung der  
Salz- Tractaten hieher einladen lassen.  
Aus Ehre hat man so viel Nach-  
richt/ daß die Venetianische Allianz mit  
denen 3. Pündten der 20. dieses beschwo-  
ren werden sollte; Und von Lucern mel-  
den Brieffe/ daß die daselbst versamlet  
genese Cantons unverrichteter Sachen  
auseinander gegangen/ weilen alles auff  
die bevorstehende General- Versammlung  
verschoben worden. Laut jüngsten Bries-  
fen von Neapolis/ waren die Malconten-  
ten/ welche sich in Faveur des Durchl.  
Erg- Herzoglichen Hauses von Bester-  
reich declarirt hätten/ biß auff 8000.  
Mann angewachsen/ würden noch täglich  
stärck. r/ weilen die Land-Leute ihnen häufig  
zusiehlen und machten also dem Herzog-  
en von Ascalona viel zu schaffen.

Königsberg/ vom 4. Dec.

Der König Augustus ist den 30. No-  
vembr. wieder aller Ministrorum ver-  
muthen/ aus Warschau aufgebrochen/  
und soll deo March nach Krakau gelten/  
wo in/ nebst dem Hofe/ auch alle Säch-  
sische

sische Regimenter/ auſſer einigen Cont-  
ribution/ nachgelassen worden. Folgende  
der General von der Sächſiſchen Infan-  
terie Graff von Flemming/ iſt vorgestern  
hier angekommen/ und iſt nicht zu erfah-  
ren/ was derſelbe mitgebracht. So wird  
auch in Warſchau der Cardinal/ Biſchoff  
von Raab erwartet; Es dürfften aber  
denſelben Ihre Königl. Majeſt. unter-  
wegens antreffen. Der vorige Moſco-  
wiſche Feld-Marschall Ogilbi/ hat den  
28. Novembris allhier/ als Sächſiſcher  
Feld-Marschall und Präſident vor Be-  
ginn eines Krieges/ Ra't geſchworen. Der  
Biſchoff und auch Woywod von Culm  
ſeynd dieſer Tagen auch in Warſchau  
angekommen; man zweiffelt aber an ih-  
rer Nachfolge dem Königl. Hofe/  
weil ſie ſehr Malcontent ſeynd in der ge-  
ſuchten Freyheit und Befreyung des ge-  
fangenen Woywoden von Kijow No-  
toſky/ nicht reſſiret haben. Der Kön.  
Schwedische gefangene Gen. Warde-  
feld hat nicht allein Permiſſion vom Kö-  
nige Auguſto erhalten in Perſohn nach  
Pommern zu gehen/ ſondern auch alle ge-  
fangene Gemeine mitgenommen/ wofür eine  
gleiche Anzahl Sachſen ausgewechſelt  
werden ſollen. Die Litthauſche Feld-  
Herrnregiſ man nicht/ wo ſie ſich jezo  
auff alten; man muhtmaſſet/ daß ſich  
ſelbige nach dem General Ezermetthoff  
gewandt haben.

Wilba / vom 28. Nov.

Die Königsbergiſche Poſt iſt in Cauen

von 20. Wiedniemiſchen Reuter ſor-  
genommen und nach Swladowſe oder Si-  
ſi in Wilkornſchen Ins Lager gebracht.  
Die Herrn Schweden machen ſich fert  
zum Abmarſch gegen künfftigen Dienſta-  
deſwegen auch der Herr General Maſ-  
ſackelberg auß Dozmian alwo er ein-  
ge Bücher und Dörffer/ ſo nicht Prob  
ant ausgegeben/ im brand ſtecken laſſen  
anhero kommen. Der aus Sachſen vo-  
denen Schweden hergeſchickte Oberſt  
Hagen iſt im Carten Spiel mit Gener.  
Adjutant Kmerring in Wort Wechſel ge-  
rahten/ und vom ſelbigen erſtochen wor-  
den/ verwichenen Dienſtag hat Herr  
Knorring ſich einem Staube gemache  
Mit letzten Brieffen aus Moſcow ha-  
man/ daß Ihre Ezaariſche Majeſtät ge-  
gen Wyburg gegangen umb ſelbigen Dr-  
zu belagern.

Haag/ vom 21. Nov.

Geſtern iſt der Schwediſche Envoy  
Herr Palmquiſt oben geweſen und hat  
Hochmögende notiſcirt/ daß der Friede  
zwiſchen Ih. Maytt von Schweden und  
Ih. Maytt. König Auguſtum geſchloſſen  
ſey/ und dabey gemeldet/ daß der Friede  
ſchon vor einiger Zeit ſeine Richtigkeit ge-  
habt habe/ aber nun ratificirt worden wäre.

Hamburg/ vom 19. Nov.

Der Königl. Schwediſche Reſident betam nach Ab-  
gang voriger Poſt Ordre von ſeinem Könige vom 11.  
dieſes umb an die frembde Miniſters zu notiſciren/ daß  
der Friede zwiſchen beyde Majeſtäten/ als Schweden  
und Auguſto/ ſonder einige Mediation vollzogen ſey.  
Die Puncta wurden ſecretret/ umb dem König Augu-  
ſto Gelegenheit zu geben/ ſich mit den Seinigen von  
Moſcowitern zu ſepariren.

N

Stad-  
Or 4. Tag  
zig Jährige  
ermittelten K  
tractierten

Haag  
Vor drey

Nachricht / da  
König von E  
Nohlen Aug  
Bajonne/ Vo  
richtret / d  
Sturm auf de  
geblieben w  
in allgemein  
es von dem  
eine zierliche  
und groſſe Su  
halten werden  
undene Dep  
Antons/ wo  
klein armoch